

Experten: Gäste-Rekord dank Bewerbung für 2012

Tourist Service will Aktivitäten verstärken, verzichtet aus finanziellen Gründen aber auf die eine oder andere Messe

Ein paar Sektkorken haben in den Hotels der Messestadt bestimmt geknallt: Sachsens Statistikamt erklärte 2003 gerade zum Tourismus-Rekordjahr. Für Marlis Wetzig, Chefin im Leonardo-Hotel in der Windscheidstraße, steckt hinter dem gewachsenen Zuspruch vor allem die Olympia-Bewerbung. „Die Neugier auf Leipzig ist größer geworden. Das haben mir viele Gäste erzählt, die erstmals hier waren“, sagt sie. „Ich jedenfalls bin rundum zufrieden. Unser neuntes war unser bisher bestes Jahr.“ Auch Edgar Vonderweiden, Direktor im Novotel, freut sich, dass Klein-Paris in aller Munde ist. „Mit Olympia wurden viele positive Signale gesetzt, die uns jetzt Gäste bringen.“

Richard Schruppf, Geschäftsführer des Leipzig Tourist Service (LTS), nennt Olympia zwar eine „Steilvorlage, ob aber allein damit der Zuwachs an Übernachtungen zu erklären ist, möchte ich bezweifeln. Wir haben viel

in den vergangenen Jahren getan, um unsere Stadt international bekannt zu machen.“ Dadurch habe es 2003 auch in den seasonschwachen Monaten Februar, Juli und August deutliche Zuwächse an Besucher-Ankünften und Übernachtungen gegeben. Über das Endergebnis von 1,61 Millionen Über-

nachtungen freue er sich natürlich, sagt Schruppf. Noch nicht zufrieden ist er mit der Verweildauer der Gäste, die durchschnittlich 1,8 Tage betrug. „Da hätte ich gern die Werte von Dresden, die bei 2,1 Tagen liegen.“

Die meisten Touristen kommen aus Deutschland. Mit 215 023 Übernach-

tungen (2002: 184 902) erhöhte sich aber auch der Anteil der ausländischen Besucher. Besonders beliebt ist Leipzig bei Reisenden aus Holland (19 475), Großbritannien (18 671), USA (18 083), Schweiz (15 991) und Frankreich (10 521). Bei Amerikanern und Asiaten gab es dennoch Einbußen, die mit dem Irak-Krieg und der Krankheit SARS erklärt werden.

Um neue Gäste werben will der Tourist-Verein auf der Internationalen Tourismusbörse im März in Berlin. „Unser Engagement auf Messen müssen wir dennoch künftig überdenken“, so Schruppf: „Die Erwartungen an Leipzig sind riesig geworden. Unser Budget lässt aber keine großen Sprünge zu. Da sagen wir lieber eine Messe ab, bevor wir uns mit einem Mini-Stand lächerlich machen.“ Er sei dabei, die Werbekonzeption des LTS zu überarbeiten und bemühe sich um zusätzliches Geld fürs Marketing.

Mathias Orbeck

Lesen Sie dazu auch „Meine Meinung“

Besucher-Service braucht Mitstreiter

Gesucht werden Leipziger, die am Aufbau des „International Visitor Council“ mitwirken wollen. Wie berichtet, möchte der geplante Besucherdienst Gäste aus aller Welt, die an der Pleiße ansonsten nur Hotels und Geschäftsräume erleben, für je einen Abend an private Gastgeber vermitteln. Die Verbindung von Gastfreundschaft mit dem Auffrischen von Fremdsprachen-Kenntnissen und der Erweiterung des ei-

genen Horizonts mache das Projekt spannend, meint Hauptinitiatorin Angelika Kell vom Leipziger Agenda-Büro. Interessenten mit Spaß am Organisieren sind morgen 9 Uhr beim nächsten Treffen in der Otto-Schill-Straße 1 willkommen. Kontakt ist auch über Angelika Kell, Telefonnummer (0341) 9 60 15 30, oder über die Freiwilligen-Agentur Leipzig, Telefon (0341) 1 49 47 28, möglich.

A. Rau.